

als unsere Erde. Gott hat eine zahllose Menge solcher Gestirne, die man auch Weltkörper nennt, erschaffen, von denen wir sehr viele schon mit bloßen Augen sehen können. Alle diese Weltkörper, wir mögen sie sehen oder nicht, machen zusammen die Welt aus.

Unter den Weltkörpern, scheint die Sonne der größte zu sein; aber das scheint uns nur so, die meisten Sternen sind noch größer als sie, und scheinen uns nur kleiner, weil sie noch weiter von der Erde als die Sonne entfernt sind. Die Sonne ist von der Erde über zwanzig Millionen Meilen entfernt und man hat berechnet, daß eine Kanonenkugel, die doch in jeder Sekunde sechshundert Schuh weit läuft, wenn man sie nach der Sonne abschöffe und sie in gleicher Schnelle ununterbrochen fortläufe, fünf und zwanzig Jahre brauchen würde, bis sie dort ankäme. Was aber die Größe der Sonne betrifft, so ist dieselbe eine Million, vierhundert und vier und dreißig Tausend Mal größer als unsere Erde. Sie ist der Mittelpunkt, um welchen mehrere andere Wandelsterne (Planeten) mit ihren Monden (Nebenplaneten) sich bewegen. Auch unsere Erde ist ein solcher Wandelstern (Planet), welcher sich in einer Zeit von 365 Tagen und 6 Stunden um die Sonne bewegt, und so das Jahr ausmacht. Man hat alle Gestirne, welche das Weltgebäude ausmachen, nach folgender Weise eingetheilt in: Sonnen oder Fixsterne; Planeten oder Wandelsterne; Nebenplaneten oder Monden; Kometen oder Schweifsterne. Die meisten Sternen sind Fixsterne. Auch unsere Sonne ist ein solcher Fixstern. Die Fixsterne haben ihr eigenes Licht aus sich; Wandelsterne aber empfangen ihr Licht von ihrem Fixstern, um den sie sich bewegen. So empfängt die Erde als Wandelstern ihr Licht von der Sonne.

Um eine bessere Uebersicht von dem zahllosen Heere der Weltkörper zu gewinnen, so haben schon in der alten Zeit Diejenigen, welche sich mit der Beachtung der Gestirne beschäftigten, alle Gestirne eingetheilt, und immer die zunächst bei einanderstehenden, als eine besondere Figur, die man Sternbild nennt, mit einem